



CHE Centrum für Hochschulentwicklung

Bericht für das erste Halbjahr 2025

Das CHE ist ein führender Think Tank für die Hochschullandschaft mit mehr als 30 Jahren Erfahrung. Im deutschen Hochschulsystem ist der Ansatz des CHE einzigartig: Es kombiniert empirische Evidenz, Lösungsentwicklung und Umsetzung unter einem Dach. Der Sitz unserer gemeinnützigen Einrichtung ist in Gütersloh. Gesellschafter sind die Bertelsmann Stiftung und die Hochschulrektorenkonferenz.

Das CHE versteht sich als Think-and-Do-Tank. Ein großer Teil der Arbeit besteht aus angewandter Forschung auf Grundlage von empirischen Analysen und der Erarbeitung skalierbarer good practices. Sein agiler Ansatz folgt dem Prinzip „Evidenz schaffen – Lösungen identifizieren – Zuversicht verbreiten“.

Zahlen rund um das CHE

- 47 Mitarbeiter*innen
- 72 Prozent Frauenanteil
- 4,5 Millionen Budget
- 12 Jahre durchschnittliche Betriebszugehörigkeit
- 1,1 Kinder pro Mitarbeiter*in im Durchschnitt
- 1.200 veröffentlichte Publikationen (seit 1994)
- 547 Projekte (seit 1994)

Themen

Demokratie

Auch Hochschulen befinden sich in politisch herausfordernden Zeiten. Sie sehen sich demokratie- und wissenschaftsfeindlichen Bedrohungen gegenüber und werden zum Austragungsort gesellschaftlicher Konflikte. Gleichzeitig können sie aber auch

wesentliche Beiträge zur Stärkung der Demokratie leisten. Die Bertelsmann Stiftung und das CHE möchten Hochschulen hierbei unterstützen. Hierzu gab es im März einen ersten gemeinsamen **Auftaktworkshop mit Hochschulleitungen**, um sich über die Herausforderungen auszutauschen, voneinander zu lernen und Bedarfe zu diskutieren. Auf dieser Basis plant das CHE seine weiteren Aktivitäten.

Digitalisierung und KI

Als bundesweiter Think-and-Do-Tank führt das **Hochschulforum Digitalisierung (HFD)** eine breite Community rund um die Digitalisierung in Studium und Lehre zusammen, macht neue Entwicklungen sichtbar und erprobt innovative Lösungsansätze. Dazu werden Akteure aus Hochschulen, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vernetzt, begleitet und beraten. Das 2014 gegründete HFD ist eine gemeinsame Initiative des Stifterverbandes, des CHE und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK). Gefördert wird es vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR).

Im Mai 2025 richtete das HFD das **University:Future Festival** aus, die größte Veranstaltung zur digitalen Zukunft der Bildung in Deutschland. Zahlreiche Referent*innen des CHE waren dabei sowohl in der Organisation und Moderation sowie als Speaker*innen vor Ort vertreten.

Künstliche Intelligenz, kurz KI, gehört an deutschen Hochschulen immer mehr zum Studienalltag. **Rund zwei Drittel der Studierenden nutzen KI-Tools wie ChatGPT mindestens einmal in der Woche**, ein Viertel sogar täglich, wie eine Befragung im Rahmen des CHE Hochschulrankings zeigte, die im Juni veröffentlicht wurde. Die meisten verwenden die Tools für allgemeine Recherchen, Brainstorming oder als Sparringspartner, weniger als „Ghostwriter“. Zudem gibt es je nach Fach deutliche Unterschiede in der Nutzung.

Darüber hinaus veröffentlichte das CHE bzw. das HFD im ersten Halbjahr zahlreiche Beiträge, die gelungene digitale Anwendungsbeispiele an deutschen Hochschulen veranschaulichten. Hierzu gehörten etwa **KI-Use-Cases aus Studium und Lehre** oder Beispiele für **digitales kompetenzorientiertes Prüfen**. Auch der Themenkomplex **Digitalisierung und Nachhaltigkeit** war Bestandteil einer umfassenden Bestandsaufnahme im März. Hinzu kamen Webinare der Reihe CHETalks zu Aspekten **hybrider Lehre** und **kooperativer Curriculumentwicklung**.

Aufgrund des breiten Themenspektrums und der zahlreichen Veröffentlichungen zu Digitalisierung und KI an Hochschulen waren **Referent*innen des CHE gefragte Expert*innen** sowohl in Fachmedien oder im öffentlich-rechtlichen Rundfunk.

Zukunft der Hochschullehre

Studierende brauchen für die Anforderungen der Arbeitswelt, aber auch für den Umgang mit gesellschaftlichen Herausforderungen und die Gestaltung von Transformationsprozessen neue Kompetenzen. Inwieweit diese sogenannten **Future Skills in der Lehre** bereits gefördert werden, beleuchtet das CHE regelmäßig in Untersuchungen. Im ersten Halbjahr 2025 widmete sich das CHE außerdem intensiv der Frage nach Herausforderungen und Gelingensbedingungen für die

Integration von Future Skills in die Curricula, u.a. in einem Workshop im Rahmen des Future Skills Summit (s.u.) und in einem Vortrag auf dem University Future:Festival.



Future Skills Summit

Im März diskutierten rund 350 Personen, wie Bildung gestaltet sein muss, um Future Skills nachhaltig und lebenslang zu fördern. Der **Future Skills Summit** als gemeinsame Veranstaltung von CHE und Bertelsmann Stiftung brachte erstmals **Bildungsakteur*innen entlang der gesamten Bildungskette** von der frühkindlichen bis zur beruflichen Bildung bei einem inspirierenden Event zusammen. Meist werden Future Skills sehr isoliert

nur für eine Stufe der Bildungskette betrachtet, der Summit hat das wechselseitige Lernen und den Gesamtblick über die gesamte Bildungsbiografie ermöglicht.

Weitere Veranstaltungen und Veröffentlichungen widmeten sich u.a. **Trends in Lehr- und Lernformaten** oder dem Einsatz von **KI in der Hochschullehre**.

Durchlässigkeit und Nachschulische Bildung

Bildungsbiografien erfolgen immer seltener linear, Bildungswillige wollen das Beste aus den beiden Welten. Deshalb ist es wichtig, die **Übergänge ins Studium und zwischen akademischer und beruflicher Bildung** flexibler, durchlässiger und bedarfsgerechter zu gestalten. Expert*innen des CHE betonen dabei medial, etwa im Juni bei *Tagesschau24*, immer wieder die Chancen eines gesamthaften Blicks auf ein verzahntes System nachschulischer Bildung.

Hierzu gehören beispielsweise auch **pauschale Anrechnungsverfahren beruflicher Kompetenzen im Hochschulkontext**. Dazu hat das CHE im Auftrag des HRK Projektes MODUS eine Studie zu aktuellen Entwicklungen, Wirkungsweisen und Potenziale dieser Anrechnungsverfahren erstellt. Neben empirischen Daten zur Situation im deutschen Hochschulsektor enthält die Publikation auch eine umfangreiche Checkliste für die Umsetzung pauschaler Anrechnungsverfahren. Die Forschungsergebnisse wurden sowohl im März 2025 bei der MODUS-Abschlussstagung in Berlin als auch im Rahmen eines Webinars im Juni 2025 vorgestellt. Im Ergebnis zeigt sich, dass bei der pauschalen Anrechnung beruflicher Kompetenzen noch viel ungenutztes Potenzial an deutschen Hochschulen brachliegt. Das Thema stößt insgesamt auf großes Interesse, der entsprechende Bericht wurde nach der Veröffentlichung rund 4.000-mal heruntergeladen.

Ebenfalls im März veröffentlichte das CHE neue **Bundes- und Länderdaten zum Studium ohne Abitur in Deutschland**. Seit der deutschlandweiten Einführung des dritten Bildungsweges im

Jahr 2009 haben rund 95.000 Menschen auf diesem Weg einen Studienabschluss erreicht. Aktuell sind rund 70.000 Studierende ohne Abitur an deutschen Hochschulen eingeschrieben. Durch Veröffentlichungen und Online-Angebote sowie das jährlich aktualisierte Portal **www.studieren-ohne-abitur.de** stellt das CHE zahlreiche passende Informationen, Checklisten und Studienangebote zum Thema bereit, die von vielen Studieninteressierten genutzt werden. Mehr als 1,5 Millionen Personen haben den Online-Studienführer seit Veröffentlichung des Portals im Jahr 2013 besucht.

Darüber hinaus wurden im Januar 2025 im Rahmen eines CHETalk Webinars aktuelle Entwicklungen zur Akademisierung der Therapieberufe in Deutschland von den Expert*innen des CHE vorgestellt und eingeordnet.

Demographie und Fachkräftemangel

Im ersten Halbjahr widmete sich das CHE unterschiedlichen demographischen Aspekten des deutschen Hochschulsystems. Auf der Ebene der Hochschulleitungen verzeichnete das CHE im Rahmen seines jährlichen Monitorings eine größere Diversität: **Mehr als ein Drittel der staatlichen Hochschulen wird mittlerweile von Frauen geleitet.**

An den deutschen Hochschulen **erreichen bis zum Jahr 2033 viele Professor*innen das Pensionsalter.** Daher müssen voraussichtlich zahlreiche Lehrstühle neu besetzt werden. Einige Fächer und Hochschultypen sowie einzelne Hochschulen sind davon besonders betroffen, wie ein interaktiver DatenCHECK im Februar verdeutlichte. In Interviews und Gastbeiträgen wiesen die Expert*innen des CHE darauf hin, dass ein solcher Generationenwechsel auch Chancen für Innovation bietet. Und auch Hochschulen arbeiteten mit den CHE Zahlen, um Personalstrategien zu entwickeln.

Im Hinblick auf die Studierenden gibt es seit dem Wintersemester 2021/22 mehr Studentinnen als Studenten an deutschen Hochschulen und insbesondere seit dem WiSe 2011/12 einen kontinuierlichen Anstieg des **Frauenanteils**. Die entsprechende Auswertung des CHE im März, die sich auch mit den stark unterschiedlichen **Geschlechteranteilen bei den einzelnen Fächern** beschäftigt, sorgte für große mediale Resonanz im In- und Ausland.

Auch das Thema **Medizinstudium im Ausland** wird in der breiten Öffentlichkeit diskutiert. Denn bei Diskussionen zum Problem des Ärztemangels in Deutschland werden die deutschen Studierenden im Ausland weitgehend ignoriert. Dabei macht ihr Anteil an allen deutschen Medizinstudierenden etwa zehn Prozent aus. Expert*innen des CHE schätzen die Personenzahl auf mindestens 9.100 und forderten im Juni eine Studie zum Verbleib der deutschen Medizinabsolvent*innen nach dem Studium im Ausland. Zudem wurde ein Überblick über die Hochschulen im Ausland vorgelegt, die deutschen Studierenden Angebote unterbreiten.

Innovation & Third Mission

Third Mission ist der wechselseitige Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft durch gemeinsame (Forschungs-)Projekte, Kommunikations-, Lehr- oder Transferformate, inklusive seiner direkten Folgen und Wirkungen wie z. B. Soziale Innovationen. Das CHE begleitet das Thema in seinen unterschiedlichen Facetten und Trends durch zahlreiche Publikationen, Analysen und Veranstaltungen.

Das Verbundprojekt **nsh-inno** des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung ISI und des CHE, das im Rahmen einer aktuellen Förderlinie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Juni 2023 gestartet ist, beschäftigt sich speziell mit der Rolle von **kirchlichen und privaten Hochschulen im Wissenstransfer**. Dabei wird der Wissenstransfer insbesondere auch vor dem jeweiligen Innovationssystemkontext der Hochschule betrachtet.

Den Themen **Innovationsökosysteme und Transferstrukturen an Hochschulen** widmete sich das CHE über unterschiedliche Kanäle, etwa in Podcasts und Webinaren im Februar. Neben Veröffentlichungen in Fachpublikationen, wie etwa dem Tagungsband der Gesellschaft für Hochschulforschung, bietet Isabel Roessler mit einer monatlich **kuratierten Presseschau auf LinkedIn** einen regelmäßigen Überblick zu Transfer- und Third-Mission-Themen. Das zum Jahresbeginn gestartete Newsletter-Angebot erreicht mittlerweile mehr als 600 Abonnent*innen.



CHEconnect in Bielefeld

Mit dem neuen Veranstaltungsformat **CHEconnect** brachte das CHE rund 65 Teilnehmende zur **gemeinsamen Gestaltung von Innovationsökosystem** im Mai zusammen. In der Wissenswerkstatt in Bielefeld standen Austausch, gegenseitiges Lernen und Vernetzung im Vordergrund. Interaktive Elemente und innovative Einblicke aus der Praxis sorgten für positives Feedback der Teilnehmenden.

Profilbildung und Zukunft des Hochschulsystems

Hochschulen sehen sich immer mehr Erwartungen ausgesetzt. Die Anforderungen reichen von exzellenter Lehre über Spitzenforschung bis zur Lösung gesellschaftlicher und globaler Probleme. Gleichzeitig herrscht im Hochschulsystem – etwa durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz – eine große Veränderungsdynamik.

Frank Ziegele und Ulrich Müller aus der Geschäftsleitung des CHE beschreiben in ihrem 2024 veröffentlichten Buch „**Die authentische Hochschule**“, wie deutschen Hochschulen in dieser Situation eine passende und zukunftsfähige Profilierung ganz praktisch gelingen kann. Seitdem sind beide als Referenten und Berater zum Thema angefragt, im ersten Halbjahr 2025 u.a. beim Deutschen Hochschulsportverband, dem Bundesverband Hochschulkommunikation und zahlreichen Hochschulen. Dort werden die Impulse aus dem Buch für Strategie-, Markenkern- und Profilierungsprozesse eingesetzt. Mit den Zukunftsbildern des Buches werden Foresight-Formate an Hochschulen umgesetzt. Viele Ideen der Publikation diskutierten sie auch im gemeinsamen Webinar von CHE und Stifterverband zu Hochschulen der Zukunft.

Weitere aktuelle und zukunftsweisende Trends des deutschen Hochschulsystems begleitete das CHE im ersten Halbjahr 2025 durch Publikationen und Analysen. Hierzu zählt beispielsweise auch der **Trend zum Fernstudium** und seinen Auswirkungen auf die Hochschulstatistik, zu dem im Februar eine umfangreiche Analyse veröffentlicht wurde.

Weitere Zukunftstrends, denen sich die Mitarbeiter*innen in Beiträgen, Vorträgen oder Podcasts widmeten, waren im ersten Halbjahr unter anderem der Bereich **New Work**, bei denen es um Hochschulen als Lernorte zukunftsorientierter Arbeit geht sowie der Themenkomplex **Wellbeing und Mental Health** an Hochschulen.

Lehrkräftebildung

Der **Lehrkräftemangel bleibt eine der drängendsten Herausforderungen** des deutschen Bildungssystems. Zusätzliche Wege in den Lehrer*innenberuf und bestmögliche Studienbedingungen sind unverzichtbar. Aktuelle Daten des **Monitor Lehrkräftebildung** konnten im Juni erstmals zeigen welche **neuen Studienmodelle** es neben dem klassischen Lehramtsstudium gibt.

Hierzu zählen u.a. **duale Lehramtsstudiengänge**, die es aktuell (Wintersemester 2024/25) in sechs Bundesländern bereits gibt. Um auf diese positiven Ansätze - das Lehramtsstudium attraktiver, durchlässiger und flexibler zu gestalten - aufmerksam zu machen, veröffentlichte das Kooperationsprojekt Monitor Lehrkräftebildung im Juni einen entsprechenden **Policy Brief**. Das 2011 gestartete Bündnis, dem die Bertelsmann Stiftung, das CHE, die Robert Bosch Stiftung GmbH (seit 2018) und der Stifterverband angehören, zieht darin eine erste Bilanz der neuen Wege ins Lehramt und identifiziert zentrale Hebel, um das Lehramtsstudium insgesamt attraktiver zu machen.

Bereits im April gab es eine **Vernetzungstagung** in Magdeburg zu **dualen Lehramtsstudiengängen**, die vom CHE und der Bertelsmann Stiftung organisiert wurde.

Studienfinanzierung

Staatliche Instrumente der Studienfinanzierung werden in Deutschland weiterhin wenig in Anspruch genommen. Wie eine aktuelle Auswertung des CHE im Januar 2025 zeigte, beziehen über **83 Prozent der Studierenden kein Geld aus staatlichen Angeboten** wie BAföG, Stipendien oder Studienkrediten. Mit mehr als 3.000 Downloads und einer breiten medialen und

öffentlichen Resonanz auf die Ergebnisse, leistete das CHE einen wichtigen Beitrag in der Debatte um eine Reform des BAföG im Zuge des Bundestagswahlkampfes und der Koalitionsverhandlungen.

Daneben war Ulrich Müller als Studienfinanzierungsexperte des CHE regelmäßig medial dort vertreten, wo Rat zum komplexen Thema Studienfinanzierung erforderlich war, u.a. im ZEIT Studienführer.

Forschung

Die **Forschung an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)** ist in den letzten Jahrzehnten stark gewachsen und eng mit der außerhochschulischen Praxis verbunden. Der praxisorientierte Forschungsansatz der HAWs weist Parallelen zur **transdisziplinären Forschung (TDR)** auf, wurde allerdings bisher in Deutschland und speziell zur Rolle von HAW kaum untersucht. Das seit Anfang November 2024 vom Bundesministerium für Forschung, Raumfahrt und Technologie (BMFTR) in der Förderlinie „Wissenschafts- und Hochschulforschung“ geförderte Projekt TDR4HAW soll diese Forschungslücke schließen. An diesem ist das CHE zusammen mit zwei Brandenburger Hochschulen – der Fachhochschule Potsdam und der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde - beteiligt. Im April 2025 veröffentlichte das Projektteam einen interaktiven DatenCHECK, der zeigte, dass nur **zehn Prozent aller Drittmittel an HAW fließen**. Das Ergebnis wurde vielfach aufgegriffen oder in Fachmedien zitiert, u.a. vom Vorsitzenden der Expertenkommission Forschung und Innovation.

Das Thema Forschung an HAW beleuchtete ebenfalls ein CHECK im April, der einen Überblick zum aktuellen Stand des Promotionsrechts in Deutschland lieferte. Mittlerweile ermöglichen drei Viertel der Bundesländer eigenständige **Promotionen an HAW**. Die Situation in Deutschland ist dabei besonders im deutschsprachigen Ausland von Interesse. Medien in Österreich, wo auch über eine Auswertung des Promotionsrechtes politisch diskutiert wird, bezogen sich in der Berichterstattung auf die Publikation des CHE.

Im Februar ist zudem ein **Projekt zum europäischen Forschungsmanagement** gestartet. Das EU-geförderte Projekt RM Framework hat die Aufgabe, ein europäisches Qualifikationssystem für Forschungsmanager*innen zu entwickeln, um die notwendige Expertise in der Unterstützung von Spitzenforschung zu fördern und weiterzuentwickeln. Beteiligte Projektpartner aus Deutschland sind das CHE und das ZWM Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. Das CHE verantwortet in diesem Projekt unter anderem die Entwicklung eines Handbuchs, mit dessen Hilfe Trainings anbietende Angebote für das Forschungsmanagement nach europäischen Standards aufsetzen können.

Weitere Aktivitäten des CHE zu Forschungsthemen waren u.a. Beiträge und Webinare zu neuen Aspekten der Forschungsbewertung sowie zur Gewinnung internationaler Promovierender.

Internationale Projekte

EHEO

Das bis März 2023 bereitgestellte internationale Transparenz-Tool *U-Multirank* wird von der EU in einem Nachfolgeprojekt weitergeführt. Das CHE verantwortet im European Higher Education Sector Observatory (EHEO) weiterhin eine Befragung der Hochschulen sowie eine Studierendenbefragung. Darüber hinaus ist das CHE an der Weiterentwicklung des Benchmarking Tools für Hochschulen beteiligt sowie für die Konzeption eines Student Observatory zuständig, welches den Studierenden helfen soll, eine fundierte Entscheidung bezüglich ihrer Hochschulwahl in Europa zu treffen.

Im Januar wurde das erste Instrument vorgestellt: Das European Higher Education Sector Scoreboard (EHSS). Die Veröffentlichung des EHSS wurde von einer Eröffnungskonferenz in Brüssel begleitet. Im ersten Halbjahr des Jahres 2025 wurden zudem die ersten Befragungen von Hochschulen und Studierenden vorgenommen und abgeschlossen.

Evaluation nationale Strategie Österreich

Das CHE wurde gemeinsam mit der Universität für Weiterbildung Krems beauftragt, **die derzeitige nationale Strategie zur sozialen Dimension in Österreich zu evaluieren**. Ziel ist es, die Zielerreichung der Hochschulen in den Bereichen Chancengerechtigkeit, Teilhabe und Diversität zu analysieren sowie Vorschläge für eine mögliche Weiterentwicklung der Strategie nach 2025 zu erarbeiten.

Im März und Juni 2025 fanden jeweils zwei Präsenztreffen mit dem Beirat in Wien statt, der sich aus Vertreter*innen von Hochschulen, Studierenden sowie der Wirtschafts- und Arbeiterkammer zusammensetzt. Während beim ersten Treffen vor allem die Vorstellungen der Erreichung der quantitativen Ziele besprochen sowie ein Entwurf des Fragebogens für die Hochschulen diskutiert wurde, lag beim zweiten Treffen der Fokus auf den ersten Ergebnissen der Hochschulbefragung. Darüber hinaus wurden zentrale Erkenntnisse aus Interviews mit Stakeholdern außerhalb der Hochschulen vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

IDC

Der **“International Deans’ Course” (IDC)** richtet sich überwiegend an neu gewählte Dekaninnen und Dekane sowie Vize-Dekaninnen und Vize-Dekane aus Afrika und Südostasien. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD), die Deutsche Hochschulrektorenkonferenz (HRK), die Hochschule Osnabrück und das CHE Centrum für Hochschulentwicklung organisieren gemeinsam den “International Deans’ Course”.

Dieser dreiteilige Intensivkurs (Präsenzteil, Onlineteil, Präsenzteil: insgesamt 20 Seminartage in neun Monaten) ist Teil des Programms DIES ("Dialogue on Innovative Higher Education Strategies") des DAAD. Aus dem IDC, in dem jeweils deutsch- asiatische oder deutsch-



Start des IDC Africa 25/26

afrikanische Trainerteams aktiv sind, sind bereits zahlreiche Vizepräsident*innen oder Vice Chancellors in beiden Regionen hervorgegangen.

Der IDC wird seit 2007 von CHE und Hochschule Osnabrück für DAAD und HRK durchgeführt, im jährlichen Wechsel für je 30 afrikanische und südostasiatische Teilnehmer*innen.

2025/26 findet zum 10. Mal der IDC Afrika statt, der im Juni mit 30 Dekan*innen aus Äthiopien, Ghana, Kenia, Nigeria, Tansania und Uganda begonnen hat. Der IDC Südostasiens des Jahrgang 2024/25 endete im Februar 2025 mit einer Veranstaltung in Vietnam.

HEInnovate

HEInnovate ist ein **Selbstbewertungs- und Entwicklungsinstrument für Hochschulen**, das von der Europäischen Kommission und der OECD entwickelt wurde. Ziel ist es, Hochschulen dabei zu unterstützen, ihre unternehmerische und innovative Ausrichtung zu analysieren und gezielt weiterzuentwickeln. Es hilft Hochschulen Stärken und Schwächen in diesem Bereich zu identifizieren und strategische Maßnahmen abzuleiten. Das CHE ist mit seinem Projektteam vor allem für die Unterstützung bei der Nutzung und Förderung des Tools (durch Workshops und Webinare) sowie das Aktualisieren der Ressourcen (Case Studies, Testimonials, Definitionen und Erklärungen) zuständig. Im ersten Halbjahr 2025 stand sowohl die Überarbeitung von Templates für Case Studies und Testimonials als auch die Überarbeitung der Methoden und Materialien für Train-the-Trainer-Sessions an. Die ersten zwei Testimonials – kurze Berichte von Nutzer*innen von HEInnovate – konnten bereits auf der Webseite veröffentlicht werden. Im Juni veranstaltete das CHE erfolgreich einen ersten Train-the-Trainer Workshop in Berlin mit 24 Teilnehmer*innen aus mehr als 15 Ländern.

Benchmarking Thailand

Das thailändische Bildungsministerium hat das CHE beauftragt, **ein eigenes Benchmarking Tool zu entwickeln**, um ihre Hochschulen miteinander und mit europäischen Hochschulen vergleichen zu können. Im ersten Halbjahr 2025 gab es neben Treffen mit den Auftraggeber*innen des Projektes den Auftakt der Datenerhebungen, welche eine Befragung auf Hochschulebene sowie die Befragung von Studierenden vorsieht.

FAITH

Die äthiopische Regierung hat 2022 den Hochschulsektor differenziert und 15 der 44 Universitäten des Landes in Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAWs) umgewandelt. Bei diesem Prozess sollen die Hochschulen durch ein internationales Konsortium begleitet werden, um **europäische Erfahrungen mit HAW für Äthiopien** nutzbar zu machen. Das Projekt *FAITH* wird von der EU im Rahmen von Erasmus+ gefördert. Die Gesamt-Federführung hat die Kotebe University in Äthiopien, das CHE ist seit 2023 für ein Arbeitspaket verantwortlich.

Nach der Entwicklung von sechs Toolboxes, bezogen auf die wesentlichen Charakteristika von HAWs, fand Anfang Februar 2025 ein Workshop in der Hauptstadt Addis Abeba statt. Dort wurden Vertreter*innen aller HAWs eingeladen und in die Arbeit mit den Toolboxes eingeführt. Derzeit werden diese an allen 15 HAWs in Äthiopien implementiert. Langfristig soll ein Netzwerk der HAWs aufgebaut werden, um die Ergebnisse und Entwicklung des FAITH Projektes weiterzutragen. Die Gründung des Netzwerks ist 2025 erfolgt.

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement

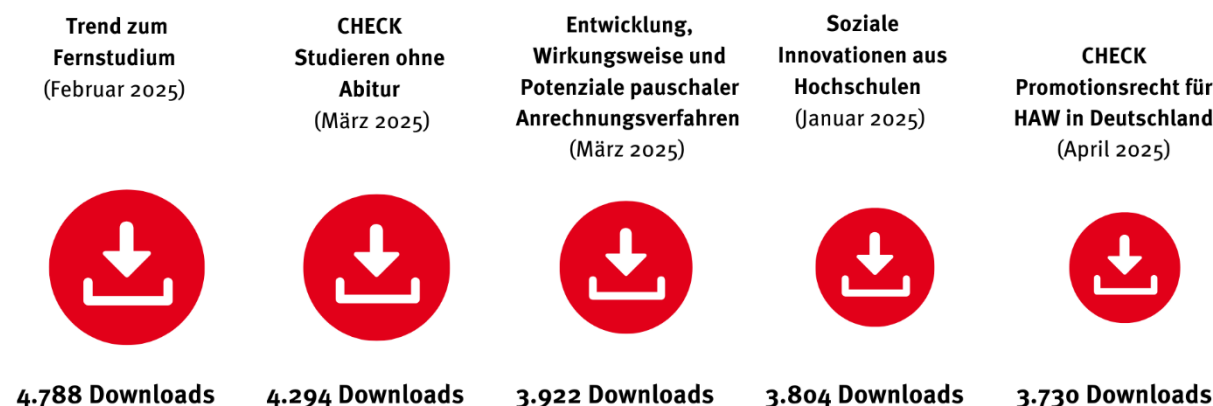
Das CHE ist im Hochschul- und Wissenschaftsmanagement an vielen Stellen aktiv und unterstützt Hochschulleitungen und das Wissenschaftsmanagement mit Veranstaltungen, Fortbildungsangeboten, Studien und Beratung.

Die Erkenntnisse der deutschen Wissenschafts- und Hochschulforschung gelangen noch viel zu selten dorthin, wo sie umgesetzt werden können. Denn Forschende und Hochschulmanager*innen kommunizieren über unterschiedliche Kanäle und interessieren sich für verschiedene Themen. Dies zeigte im Mai 2025 eine Studie des CHE-Forschungsprojektes **TransForM**, welches vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gefördert wird. Die Ergebnisse der Analyse, für die u. a. 1.400 Hochschulmanager*innen bundesweit befragt wurden, stieß in der Wissenschaftscommunity und den Fachmedien auf großes Interesse. Die Publikation wurde bereits mehr als 2.000-mal heruntergeladen. Für die begleitende CHETalk Webinarstaffel, die Aspekte des Themas mit Expert*innen vertieft, meldeten sich zu den vier Online-Veranstaltungen rund 550 Teilnehmende an. Darüber hinaus präsentierte das Projektteam von TransforM seine Studienergebnisse im ersten Halbjahr auf zwei Tagungen des BMFTR und beim Jahrestreffen des Netzwerks Hochschulforschung in Österreich.

In seiner regelmäßigen Kolumne „**Ziegeles Welt**“ in der Zeitschrift DUZ Wissenschaft & Management beleuchtet CHE Geschäftsführer Frank Ziegele 10-mal im Jahr aktuelle Phänomene, Herausforderungen und Lösungen für das Wissenschaftsmanagement an Hochschulen. Zudem fungiert Frank Ziegele weiterhin als Mitherausgeber der Zeitschrift „Wissenschaftsmanagement“ und ist Beiratsmitglied der KoWi - Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen.

Für die Universität Wuppertal wurde ein Workshop-Format entwickelt und durchgeführt, mit dem Promovierenden und Postdocs frühzeitig die Option einer Karriere im Wissenschaftsmanagement eröffnet werden kann.

Top 5: Publikationen nach Downloads seit Januar 2025



Veranstaltungen

Explizit an alle Hochschulräte aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft richtet sich die Veranstaltungsreihe **Forum Hochschulräte**. Sie bietet ihnen institutionenübergreifend die Möglichkeit zum Informations- und Erfahrungsaustausch. Es finden zwei Veranstaltungen pro Jahr statt, im März 2025 in Berlin mit rund 60 Teilnehmenden. Das Thema war Hochschulentwicklung in Zeiten knapper öffentlicher Kassen. Das Forum Hochschulräte ist eine Initiative des Stifterverbandes und der Heinz Nixdorf Stiftung in Kooperation mit dem CHE.

Seit Dezember 2022 bietet das CHE **kostenfreie Webinare mit praxisnahen Impulsen zu aktuellen hochschulpolitischen Herausforderungen** an. Die jeweiligen Themenreihen mit drei bis fünf einstündigen Webinaren erfreuen sich seitdem großer Beliebtheit.

Im ersten Halbjahr 2025 liefen vier **Webinar-Staffeln** in Zusammenarbeit mit externen Partnern zu unterschiedlichen Themen:

- CHETalk feat. Hochschulforum Digitalisierung (HFD): Kooperative Curriculum-entwicklung
- FutureTalks Bildung und Hochschule der Zukunft – Online-Veranstaltungsreihe von CHE und Stifterverband
- CHETalk feat. DUZ Spotlight, mit den Themen: Studienabbruch, Akademisierung der Therapieberufe, Transferstrukturen sowie internationale Promovierende
- CHETalk feat. Hochschulforum Digitalisierung (HFD): Hybride Lehre

Rund 1.800 Teilnehmende aus Hochschulen, Wirtschaft und Politik diskutierten in diesen Staffeln im ersten Halbjahr 2025 mit hochkarätigen Referent*innen. Sämtliche Impulse sind zudem in digitalen Themendossiers als Pageflow-Seiten und bei YouTube im Nachgang verfügbar.

Darüber hinaus fanden im Rahmen des Angebots von **CHElead** auch **Formate für Hochschulleitungen** statt, u. a. zu Themen wie Strategieentwicklung oder Medientraining und Krisenkommunikation. Außerdem werden umfassende Führungsprogramme angeboten, die sich rollenspezifisch an Dekaninnen und Dekane und an Vizepräsident*innen bzw. Prorektor*innen richten. Der 13. Jahrgang von „Führung als Chance“ startete im Mai mit einem neu zusammengestellten Trainer*innenteam.



Neu zusammengesetztes Trainer*innenteam des 13. Jahrgangs von „Führung als Chance“

Zusätzliche Workshops zu gut gestalteter Zusammenarbeit waren **„Kooperation und Strategie im Tandem“** für Präsident*innen und Kanzler*innen sowie ein neues Format für Präsident*innen bzw. Rektor*innen und ihre*n jeweilige*n Hochschulratsvorsitzende*n. Im März 2025 fand die Netzwerktagung Fakultätsmanagement an der Universität Leipzig mit rund 100 Teilnehmer*innen statt.

Im Mai 2025 wurde ein weiterer Jahrgang des Zertifikatsprogramms Fakultätsmanagement

abgeschlossen, das im Herbst in die nächste Runde starten soll.

Für den Herbst 2025 sind weitere neue Angebote geplant, die das bisherige Portfolio noch weiter ergänzen. Als Informationsquelle für alle Veranstaltungsangebote des CHE dient der im Herbst 2024 **neu gelaunchte Veranstaltungsbereich auf der Website des CHE** sowie der viermal jährlich versendete **Veranstaltungsnewsletter** mit mehr als 5.000 Abonnent*innen.

Seit fast 20 Jahren unterstützt das CHE zudem den Best-Practice-Club **„Familie in der Hochschule“** in seiner Arbeit, der im Jahr 2018 zu *„Familie in der Hochschule e.V.“* wurde. Bei der im Juni 2025 veranstalteten zehnten Jahrestagung des Vereins **„Männlichkeit(en) auf dem Prüfstand – politisch, progressiv, reaktionär?“**, an der Universität Heidelberg übernahm das CHE u.a. die Moderation und das Teilnahmemanagement.

Service für Studierende

CHE Ranking

Das **CHE Hochschulranking** bietet seit mehr als 25 Jahren online und kostenlos Orientierung bei der Studienwahl. Es enthält die umfassendste und detaillierteste Bewertung und Einordnung von Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften im deutschsprachigen Raum und gilt als unverzichtbarer Wegweiser für Studieninteressierte. Diese können mit dem Ranking herausfinden, welcher Studiengang in einem bestimmten Fach zu ihren Bedürfnissen passt. Grundlage sind 120.000 Studierendenurteile zu Studienbedingungen und Fakten zu rund 40 Fächern an über 300 Hochschulen.

Die **neuen Ergebnisse des CHE Hochschulrankings** wurden im Mai 2025 auf der Online-Plattform „HeyStadium“ veröffentlicht und sorgten für ein breites deutschlandweites Echo in lokalen und regionalen Medien. Eine Auswahl der Ergebnisse findet sich auch im aktuellen ZEIT Studienführer, der flächendeckend im Zeitschriften- und Buchhandel ausliegt. Die exklusive Zusammenarbeit mit DIE ZEIT besteht seit mittlerweile zwanzig Jahren.



Parallel zur Veröffentlichung starteten im ersten Halbjahr die **Vorbereitungen für das kommende CHE Ranking im Jahr 2026 sowie das CHE Masterranking 2025**, das zum Jahresende erscheint. Darüber hinaus gab es Infoveranstaltungen zum Ranking, die sich an die jeweiligen Ranking-Koordinator*innen an den Hochschulen richten.

Ratgeber

In der Reihe **CHE kurz + kompakt** sind mittlerweile zwölf Online-Kurzratgeber für Studieninteressierte entstanden. In einem pdf gibt es auf sechs oder sieben Seiten Antworten auf die wichtigsten Fragen zum Thema. Eine kommentierte Linkliste und Checklisten für nächste Schritte und weitere Recherchen runden das Infopaket ab. Im ersten Halbjahr wurden u.a. die Ratgeber zum Medizinstudium, oder dem Studium ohne Abitur aktualisiert.

Im Juni veröffentlichte das CHE eine Publikation für Personen, die sich für ein Medizinstudium im Ausland interessieren. Der CHECK bietet Informationen zu Zulassungsbedingungen und Studienkosten für 97 nationale und internationale Medizinstudiengänge an europäischen Hochschulen.

Top 5: Ratgeber der Reihe CHE kurz + kompakt

CHE kurz + kompakt
Studium ohne Abitur



174.075 Downloads

CHE kurz + kompakt
Studium ohne
Abitur: Medizin und
Pharmazie



170.319 Downloads

CHE kurz + kompakt
Auswahlverfahren
Medizinstudium



164.812 Downloads

CHE kurz + kompakt
Uni oder HAW



163.015 Downloads

CHE kurz + kompakt
Psychotherapie
studieren



156.279 Downloads

Wissenschaftskommunikation

Das CHE stellt die Ergebnisse seiner Arbeit in unterschiedlichen Medien, Publikationsformaten, Social Media Kanälen und auf seiner Internetseite für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

Medienresonanz

Im vergangenen Jahr erschienen pro Monat im Durchschnitt etwa 600 Artikel in Print und Online sowie Radio und Fernsehen, die über das CHE oder seine Studien berichtet haben.



5.336 Follower bei LinkedIn



4.730 Newsletter Abonent*innen



durchschnittlich 600 Berichte mit CHE Erwähnung
monatlich in Print und Online, sowie TV und Radio



179.988 Besucher*innen auf che.de im ersten
Halbjahr 2025

Stand Juli 2025

Hochschuldaten.de

Auf dem Portal www.hochschuldaten.de stellt das CHE **umfangreiches Hochschuldatenmaterial für Deutschland**, aufbereitet auf Bundes- und Länderebene, zur Verfügung. In DatenCHECKs mit **interaktivem Daten- und Kartenmaterial** widmen sich Expert*innen des CHE in kurzen Auswertungen aktuellen Themen, im ersten Halbjahr 2025 u. a. zu Drittmitteln, Künstlicher Intelligenz, privaten Hochschulen oder dem Geschlechterverhältnis in Studienfächern.

Das große Interesse sowohl an den DatenCHECKs als auch den deutsch- und englischsprachigen Hochschuldaten führten zu einem **deutlichen Anstieg der Nutzer*innenzahlen** im ersten Halbjahr 2025. Zwischen Januar und Juni 2025 griffen monatlich rund 10.000 Besucher*innen auf Informationen von Hochschuldaten.de zurück.

Website

Die Internetseite des CHE bietet neben den aktuellen News, den Projektbeschreibungen, Veranstaltungshinweisen und Publikationen auch inhaltlich breiter aufbereitete Dossiers zu Brennpunkthemen, in die Ergebnisse aus verschiedenen CHE Projekten zu den jeweiligen Themen einfließen. Der **englischsprachige Internetauftritt des CHE** enthält Auszüge der CHE Arbeit mit internationalem Fokus

Social Media

Das CHE ist auf verschiedenen Sozialen Netzwerken wie **LinkedIn, BlueSky, Mastodon, Instagram oder YouTube** mit unterschiedlichen Inhalten aktiv. Auf **X ehemals Twitter** ist das CHE aufgrund der Ausrichtung des Portals nicht mehr vertreten. Das CHE nutzt die Netzwerke zur Verbreitung und Diskussion von Forschungsergebnissen, der Ankündigung von Veranstaltungen und Events sowie für einen internen Blick auf die Arbeit des CHE und seiner Mitarbeiter*innen. **Die Plattform mit der größten Reichweite ist LinkedIn mit rund 50.000 Impressions für CHE Beiträge im ersten Halbjahr.** Die Marke von 5.000 Follower*innen wurde Anfang April erreicht, der aktuelle Stand liegt bei rund 5.300.

Immer mehr Mitarbeitende des CHE nutzen die Inhalte des CHE in ihren jeweiligen Themenfeldern und zur Vernetzung auf LinkedIn. Dem CHE Geschäftsführer Frank Ziegele folgen etwa rund 6.500 Personen aus der Wissenschafts- und Hochschulcommunity. Manche Mitarbeiter*innen bieten auch eigene exklusive Social-Media-Inhalte an, wie etwa einen Third-Mission Newsletter auf LinkedIn.

Newsletter

Das CHE informiert aktuell mit drei Newslettern über seine Arbeit und Veranstaltungen.

CHEckpoint (monatlich): 4.700 Abonnent*innen

Monitor Lehrkräftebildung (monatlich): 1.400 Abonnent*innen

CHEevents (4 x im Jahr): 5.000 Abonnent*innen

Stand Juli 2025

Sonstiges

Zum Jahresbeginn 2025 begrüßte das CHE Centrum für Hochschulentwicklung Iris Kimizoglu, Präsidentin der European Students' Union (ESU) als Mitglied des Beirats. Zudem ist Wilfried Uhr seit Juni 2025 Gesellschaftervertreter der Bertelsmann Stiftung im Beirat des CHE.

CHE Geschäftsführer Frank Ziegele wurde im Mai für vier Jahre in den Landeshochschulrat Brandenburg berufen.

Im Mai 2025 kam das gesamte Team des CHE zu seiner jährlichen Klausur- und Strategietagung in Lippstadt zusammen.

Juli 2025

Prof. Dr. Frank Ziegele

Geschäftsführer CHE Gemeinnütziges Centrum für Hochschulentwicklung